

Thema : UNGEHORSAM G.R. Pfarrer Gerhard Hackl, 2754 Waldegg gerhardhackl@aon.at

Es ist völlig unverständlich, warum sich Kirchenführer über das zutiefst biblische Wort Ungehorsam beklagen, war doch unser Herr Jesus Christus in seinem Ungehorsam gegenüber den damaligen religiösen Führern ein PARADEBEISPIEL des Ungehorsams. Seinem Vater war Jesus gehorsam bis in den Tod, den damaligen religiösen Führern aber immer wieder ungehorsam.

1. Zutiefst biblisch ist Ungehorsam schon aufgrund des Bekenntnisses zum Ungehorsam durch die Apostel in der Apostelgeschichte : „MAN MUSS GOTT MEHR GEHORCHEN ALS DEN MENSCHEN“ (Apg 5,29).
2. Die Mitglieder der Pfarrerinitiative wollen selbstverständlich den Geboten Gottes gehorchen, sie wollen aber ungehorsam in allen jenen Bereichen sein, wo kein Gebot Gottes vorliegt, ja sogar etwas verlangt wird, was dem ausdrücklichen Willen Jesu widerspricht.
3. Wann wird die Leitung der Westkirche endlich ihren Ungehorsam gegen das ausdrückliche Gebot Jesu für eine freie Standeswahl (Mt 19,12) aufgeben: „Wer das erfassen kann, der erfasse es!“ Dieses Gebot Jesu wird vom hl. Apostel Paulus bestätigt : „Was die Frage der Ehelosigkeit angeht, so habe ich kein Gebot vom Herrn“ (1 Kor 7,25). Der hl. Paulus verteidigt überdies das RECHT AUF FREIE STANDESWAHL: „Haben wir nicht das RECHT eine gläubige Frau mitzunehmen, WIE DIE ÜBRIGEN APOSTEL UND WIE KEPHAS?“ (1 Kor 9,5) Dadurch verteidigt er auch das Recht der heutigen Priester auf freie Standeswahl. Lernen wir doch in der Westkirche von den Ostkirchen, die sich seit den Tagen der Apostel genau an das beispielhafte Auswahlverhalten Jesu und der Apostel halten!
4. Der jetzige Papst Benedikt XVI. hat als Theologieprofessor schriftlich zum Ungehorsam aufgerufen, wenn das Gewissen das fordert : „Über dem Papst, dem Ausdruck der höchsten bindenden kirchlichen Autorität steht noch das eigene Gewissen, dem ZUERST zu gehorchen ist, NOTFALLS AUCH GEGEN DIE FORDERUNG DER KIRCHLICHEN AUTORITÄT.“ Das ist auch heute selbstverständliche und verbindliche Lehre !
5. Gerade jetzt im Jahr des Glaubens sollte auch zum unbedingten Gehorsam gegenüber den Weisungen des 2. Vaticanums aufgerufen werden. Denn es ist offensichtlich, dass das nicht geschieht. Der Präfekt der Gottesdienstkongregation hat zum Beispiel nach einer Prozession durch die Straßen Roms, die zugleich Demonstration für die vorkonziliare Liturgie sein sollte, demonstrativ im Petersdom im alten Ritus zelebriert, um so ein Zeichen seiner Unterstützung zu geben.
6. Warum wird „Lumen gentium“ nicht gehorcht, wo im 8. Kapitel ausdrücklich festgestellt wird, dass die Kirche Jesu (der doch alle Getauften aller Bekenntnisse angehören) in der katholischen Kirche „SUBSISTIERT“, also verwirklicht ist ? Die Behauptung, dass nur die katholischen und orthodoxen Kirchen das Recht hätten, sich Kirche zu nennen, ist nicht nur äußerst beleidigend sondern auch grundfalsch und gegen das Konzil und die Oekumene gerichtet. Denn das Konzil weigerte sich, die Formulierung der römischen Kurie zu übernehmen „Die wahre Kirche Jesu ist die katholische Kirche“ und verwendete deshalb den Ausdruck „SUBSISTIT“, der sehr ausdrucksstark ist.
7. Der Ungehorsam bestimmter römischer Kreise , die die Aussagen des Konzils abschwächen wollen , ist offensichtlich ! Hier gilt das Wort des hl. Stephanus, der den damaligen Führern vorwarf : „IHR HALSSTARRIGEN, IHR, DIE IHR EUCH MIT HERZ UND OHR IMMERZU DEM HEILIGEN GEIST WIDERSETZT, EURE VÄTER SCHON UND NUN

AUCH IHR.....IHR, DIE IHR DURCH DIE ANORDNUNG VON ENGELN DAS GESETZ EMPFANGEN, ES ABER NICHT GEHALTEN HABT.“

8. Die Verwirklichung vieler Reformanliegen ist heute ein Gebot der Stunde. Diese Reformanliegen werden weltweit mit aller Dringlichkeit vertreten, nicht nur in Österreich, wo das Kirchenvolksbegehren, der Dialog für Österreich und durch viele Jahre vorgebrachte Anliegen ignoriert wurden.
9. Auch der selige Papst Johannes Paul II. wurde ignoriert, als er immer wieder sein Herzensanliegen äußerte, das PAPTAMT MÖGE SO REFORMIERT WERDEN, DASS ES VON ALLEN CHRISTLICHEN KIRCHEN AKZEPTIERT WERDEN KÖNNE. Offenkundig befürchteten bestimmte römische Kreise, ihre Machtpositionen zu verlieren und aus ihren Palästen ausziehen zu müssen, um unter den Menschen zu leben, ganz nach dem Beispiel Jesu : „Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt.“(Joh 1,14) Jetzt verwirklichen, das würde eine totale Reform einleiten !
10. Wann wird endlich der dauernde Ungehorsam der christlichen Kirchen, einschließlich der katholischen Kirche, gegenüber dem ausdrücklichen, testamentarisch am letzten Abend seines irdischen Lebens verfügten Gebot, aufgegeben werden :“ ALLE SOLLEN EINS SEIN “ (Joh 17,21). Der Glaube kann in verschiedenen Ausdrucksformen gelebt werden: „ IM HAUS MEINES VATERS GIBT ES VIELE WOHNUNGEN.“ (Joh 14, 2)
11. Wann wird endlich der Ungehorsam bestimmter Kreise der Kirchenleitung gegenüber den Zeichen der Zeit, durch die Gott zu uns spricht, aufgegeben werden? Ebenso der Ungehorsam führender Kirchenkreise gegenüber dem SENSUS FIDELIUM, durch den Gott sehr deutlich zu ihnen spricht ?
12. Wann werden die Kirchenleitungen endlich ihren Ungehorsam gegenüber dem in der Apostelgeschichte sehr deutlich zum Ausdruck gebrachten Willen Gottes aufgeben, in jeder Gemeinde von Gläubigen geweihte Priester einzusetzen, die allein die Sicherheit für die Feier der Eucharistie geben können, die doch der eigentliche Mittelpunkt, der Höhepunkt, die Quelle des christlichen Lebens ist ? Nur so können auch die persönliche Nähe und das gegenseitige Kennen und ein echtes geschwisterliches Miteinander gewährleistet werden. Da Paulus und Barnabas wussten, wie wichtig die Ortsgemeinde (heute Pfarrgemeinde) für die Eucharistiefeier und die persönliche Nähe sind, bestellten sie in jeder Gemeinde wohl überwiegend verheiratete Presbyter : „ In JEDER GEMEINDE bestellten sie durch Handauflegung Presbyter (Urtext !) und empfahlen sie mit Gebet und Fasten dem Herrn, an den sie nun GLAUBTEN.“ (Apg 14,23) Wir sehen hier auch, wie wichtig richtige kirchliche Strukturen auch für die Förderung und Erhaltung des GLAUBENSLEBENS sind ! Die Kirche beginnt in den PFARRGEMEINDEN, sie sind die eigentlichen Biotope des großen Organismus der Weltkirche. Wer sie durch Zusammenlegung oder gar Auflösung zerstört, beschädigt den gesamten Organismus der Weltkirche, die durch sie erst leben kann !
13. Der jetzige Papst hat vor 40 Jahren in seinem Buch „Das neue Volk Gottes, Entwürfe zur Ekklesiologie“, Patmos, Düsseldorf 1972, S.147 sehr wahre, auch heute äußerst aktuelle Sätze geschrieben :“Selbstgemachter und so schuldhafter SKANDAL ist es, wenn unter dem Vorwand, die Unabänderlichkeit des Glaubens zu schützen, NUR DIE EIGENE GESTRIGKEIT VERTEIDIGT WIRD. Selbstgemachter und deshalb schuldhafter SKANDAL ist es auch, wenn unter dem Vorwand, die Ganzheit der Wahrheit zu sichern, Schulmeinungen verewigt werden, die sich einer Zeit als selbstverständlich aufgedrängt haben, aber längst der Revision und der neuen Rückfrage auf die eigentliche Forderung des Ursprünglichen bedürfen.....“